

Frauen-Newsletter

Informationen aus der Frauenarbeit
des Gustav-Adolf-Werks e.V.

Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland (GAW)



31. Mai 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Ergebnis unseres Workshops bei der Jahrestagung 2017 war: Das Wertvolle an der GAW-Frauenarbeit ist es für uns, mit Frauen in aller Welt verbunden zu sein. Bei unserer Reise nach Argentinien im April haben wir es wieder gemerkt: Jedes Jahresprojekt baut neue Beziehungen auf. Wir haben viele beeindruckende Frauen und Männer und ihre Arbeit kennengelernt. Besonders bewegt hat mich das Treffen mit Gladys Bertinat, der ersten in der Waldenserkirche am La Plata ordinierten Pfarrerin. Sie ist 83 Jahre alt und inzwischen pensioniert. Doch Beziehungen wollen auch gepflegt werden: Dazu zählt für mich, dass wir in Kontakt bleiben und etwas voneinander erfahren.

Deshalb konzentrieren wir uns in diesem Newsletter auf Neuigkeiten aus den Frauenarbeiten unserer Partnerkirchen und aus den vergangenen Jahresprojekten. Wir laden Sie zudem herzlich ein, Slowenien, das Land unseres Jahresprojektes 2018 und des Weltgebetstags 2019, auf einer Reise kennenzulernen! Entsprechende Angebote finden Sie am Ende des Newsletters.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns über Rückmeldungen, was Ihnen gefallen hat und worüber Sie gerne mehr lesen würden!

Ihre Inge Rühl,

Vorsitzende der AG der Frauenarbeit im GAW

Argentinien: Pfarrerrinnen suchen nach neuen Rollenmodellen

Im April 2018 hatten sieben Leiterinnen der GAW-Frauenarbeit die Gelegenheit, die Partnerkirchen des GAW in Argentinien und Uruguay kennenzulernen und das Jahresprojekt 2019 vorzubereiten.

Kurz nach der Reise fand in Buenos Aires ein Seminar für alle Pfarrerrinnen der unierten und der lutherischen Kirche im La-Plata-Raum statt. Es ist das inzwischen zweite Treffen. Im katholisch dominierten Argentinien sind Frauen in geistlichen Führungsämtern noch immer etwas



Gruppenbild mit Teilnehmerinnen des Seminars

Besonderes. Auch innerhalb der evangelischen Kirchen sind die Pfarrerinnen in der Minderheit. Pfarrerin Estela Andersen (ganz rechts im Bild) schreibt über das Anliegen des Treffens:

„Die Initiative zu den Treffen der Pfarrerinnen der IELU und IERP entstand vor drei Jahren. Unser Anliegen war es, einen Raum zu schaffen, in dem die Pfarrerinnen und Diakoninnen sich weiterbilden können und ihre Arbeit reflektieren können. Wir merkten, dass wir uns untereinander stärken müssen, da unsere Umgebung das oft nicht tut. Der Grund dafür ist, dass wir eine Rolle einnehmen, die traditionell von Männern ausgefüllt wurde. Die Wege sind zwar inzwischen auch für Frauen offen. Doch es liegt noch eine lange Strecke vor uns, auf der wir eigene Rollenbilder entwickeln müssen, da wir kein traditionelles Rollenbild vorfinden.

Als Pfarrerinnen können wir viel dazu beitragen, unsere Kirchen gleichberechtigter und offener zu machen. Dies ist nicht immer einfach. Doch die Anstrengung lohnt sich, da uns Gott viele Gaben gegeben hat, die anderen nützen können. Die Frage, die sich uns auf diesem Weg immer wieder stellt, ist: Sollen wir geduldig auf die Möglichkeiten warten, die sich uns bieten, oder sollen wir in uns aktiv in die gegebenen Strukturen hineinbegeben und dort kämpfen?“

Rumänien: Erstes Kinderhospiz in Hermannstadt unterstützt

Aus dem Fonds „Kleinprojekte“ konnte die GAW-Frauenarbeit im Jahr 2017 die Anschaffung einer leistungsfähigeren Waschmaschine für das Kinderhospiz in Hermannstadt/Rumänien unterstützen. Die Leiterin Ortrun Rhein berichtet über die Arbeit des Hospizes:



Leiterin Ortrun Rhein bemalt mit einem Kind Ostereier

„2017 konnten wir 51 Kinder im Kinderhospiz betreuen. Einige Kinder durften noch einmal gestärkt nach Hause fahren, andere sind wohl auf längere Zeit auf die Pflege bei uns angewiesen. Für einige von ihnen wäre der Alltag ohne ein Sauerstoffgerät, ohne Absauggerät eine ungeheure Anstrengung. Sie kämpfen sich oft von Anfall zu Anfall und zwischendurch genießen sie jeden Augenblick: Nela (6) liebt es, bei Wind und Wetter in ihrem Rollstuhl durch den Hof gefahren zu werden, Karina (3), deren Lungen kaum noch arbeiten, versucht trotzdem erste Schritte zu tun, um sich dann mit einem seligen Lächeln in den Armen einer Pflegerin auszuruhen.

Es gibt Tage, an denen das Lachen im Kinderhospiz siegt, an denen all die medizinischen Geräte kaum zum Einsatz kommen, an denen die Mütter neben ihren Kindern, auf diesem schweren Weg, einmal aufatmen und ausschlafen können. Und es gibt die vielen Tage, an denen mehrere Kinder mit dem Leben ringen und man nur noch staunen kann, dass sie es wieder und wieder schaffen, am nächsten Tag von vorne zu beginnen.“

Jahresprojekt 2015: Spanien

Aus den Spenden für das Jahresprojekt 2015 für Spanien konnten wir den sozialen Dienst „Frater Nadal“ der Gemeinde in Rubí bei Barcelona mit 20.000 Euro unterstützen. Jonathan Navarro, Pfarrer der Gemeinde, berichtet, dass von dem Geld jeweils eine Gefrier- und Kühlkammer eingerichtet werden konnte, die beide dringend zur Aufbewahrung der frischen und tiefgefrorenen Lebensmittel benötigt wurden. Desweiteren konnten mit Hilfe des Jahresprojektes die Ausgaben für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch den Staat bezahlt werden. Dieses Ziel konnte am 18. Juli 2017 erreicht werden. „Frater Nadal“ hat damit besseren Zugang zu öffentlichen Fördermitteln und kann die Arbeit zur Unterstützung von armen Migranten und Spaniern auf stabilere Füße stellen. Wir freuen uns über diese schöne Entwicklung!



Menschen warten an der Essensausgabe von „Frater Nadal“

Jahresprojekt 2016: Versöhnungsarbeit mit Frauen in Kolumbien



Ein ermutigender Brief erreichte uns von der Leiterin der Frauenarbeit der lutherischen Kirche in Kolumbien (IELCO), Pfarrerin Liria Consuelo Preciado. Sie berichtet von der Arbeit für Versöhnung, die im Jahresprojekt 2016 unterstützt wurde:

"Die Frauenarbeit der IELCO begleitet intensiv die Frauen in der Stadt Ibagué Tolima - drei Autostunden von Bogotá entfernt. 'Frauen - zur Heilung befähigt'

- unter diesem Leitmotiv steht das Projekt. Wir begleiten 40 Frauen sowohl pastoral als auch psychologisch, um Traumata zu bearbeiten, die durch den Bürgerkrieg in Kolumbien hervorgerufen worden sind. Es geht wesentlich darum, Versöhnung und Vergebung zu leben und Wunden aus der Vergangenheit heilen zu lassen. Wir informieren sie zudem über ihre Rechte und üben, Konflikte friedlich zu lösen.

Außerdem bieten wir Kurse an, in denen die Frauen Kunsthandwerk und betriebswirtschaftliche Grundlagen lernen können. So können sie selbst Geld verdienen. Untereinander knüpfen die Frauen Kontakte und es entstehen vertrauensvolle Beziehungen, die ein wichtiges soziales Netz für sie bilden. Die Frauen haben gelernt, sich selbst und ihre Arbeit mehr wertzuschätzen!"

Reisen nach Slowenien – Land des Weltgebetstags 2019

Wir möchten Sie gern auf folgende Angebote hinweisen. Genauere Informationen finden Sie unter den angegebenen Links.

28.08. - 05.09.2018: Studienreise des GAW Württemberg

<https://www.gaw-wue.de/service/reisen/unsere-reiseangebote-2018/>

(Vorbereitungstreffen am 07.07.)

31.08. - 05.09.2018: Studien- und Begegnungsreise des GAW Bayern

[http://bayern.gustav-adolf-](http://bayern.gustav-adolf-werk.de/tl_files/bayern/Home/180409%20Einladung%20GAW%20Slowenienreise%202018.pdf)

[werk.de/tl_files/bayern/Home/180409%20Einladung%20GAW%20Slowenienreise%202018.pdf](http://bayern.gustav-adolf-werk.de/tl_files/bayern/Home/180409%20Einladung%20GAW%20Slowenienreise%202018.pdf)

(Anmeldeschluss: 30.06.)

06.-12.10.2018: Reise der Frauenarbeit des GAW Kurhessen-Waldeck nach Slowenien

<https://www.gustav-adolf-werk.de/termine-133/slowenien-frauenreise.html>

(bereits ausgebucht)

30.08. - 06.09.2018: Reise der Frauenarbeit Württemberg

<https://www.frauen-efw.de/veranstaltungen/detail/article/frauen-und-begegnungsreise-nach-slowenien-wgt-land-2019/>

(Anmeldeschluss war am 01.05.)

03.09. - 09.09.2018: WGT-Reise der Reise-Mission Leipzig

<http://www.reisemission-leipzig.de/deutsch/unsere-reisen/mitreisemoeglichkeiten/slowenien/si8s0001.html>

(Anmeldeschluss 01.06.)

06.09. - 13.09.2018: Reise der Frauenhilfe Westfalen

https://www.reise-frauenhilfe.de/progr_reisen.php?frauen-reise-slowenien-BR08=show#frauen-reise-slowenien-BR08

(Anmeldeschluss 31.05.)



Hauptstadt Ljubljana, Foto: Fotolia.de

Frauenarbeit im Gustav-Adolf-Werk

Pistorisstraße 6, 04229 Leipzig, Tel. (0341) 490 62 22, Fax 490 62 67,
E-Mail: frauenarbeit@gustav-adolf-werk.de, www.gustav-adolf-werk.de